

Antrag des Vorstands des Jugendrings Düsseldorf zur aktuellen Situation im Nahen Osten

Nie wieder ist jetzt- Gegen jeden Antisemitismus

1 Geschockt hat der Jugendring Düsseldorf die Angriffe der Terrororganisation Hamas und
2 des „Islamischen Dschihad“ am 07. Oktober 2023 auf Israel wahrgenommen. Die Terroristen
3 verübten gezielt Massaker an Zivilist*innen, darunter auch Kinder und Jugendliche,
4 verschleppten Geiseln in den Gazastreifen und beschießen seitdem israelische Städte mit
5 Raketen. Dieser Akt des Terrors ist das größte Pogrom an Jüd*innen seit der Shoah.

6 Als Jugendverbände pflegen wir seit den 1960er-Jahren enge Beziehungen zu unseren
7 Partner*innen in Israel. Über Generationen wurden im deutsch-israelischen
8 Jugendaustausch Freundschaften geschlossen, Geschichte aufgearbeitet und Beziehungen
9 entwickelt, praktisch gelebt und gefestigt. Wir drücken den Familien der Getöteten und
10 Verschleppten und allen weiteren Betroffenen unser Mitgefühl aus. Wir stehen in voller
11 Solidarität mit der israelischen Zivilgesellschaft zum Existenzrecht Israels.

12 Wir zeigen uns auch solidarisch mit und sind in unseren Gedanken bei der zivilen
13 Bevölkerung in Gaza, die unter der aktuellen Situation leidet. Insbesondere stehen wir für
14 das Recht auf ein menschenwürdiges Leben von Kindern und Jugendlichen in allen
15 Regionen ein.

16 Nicht zuletzt seit den Terrorangriffen von Hamas und Islamischem Dschihad auf Israel
17 sehen wir voller Entsetzen in der Bundesrepublik antisemitische Demonstrationen, bei
18 denen der Terror und die vielen Toten gefeiert und gerechtfertigt werden. Wohnhäuser
19 werden mit Davidsternen markiert. Synagogen sowie andere jüdische Einrichtungen müssen
20 wieder verstärkt geschützt werden, da diese angegriffen werden. Die Bedrohungslage für
21 Jüdinnen*Juden in Deutschland ist nochmal massiv gestiegen.

22 Wir widersprechen allen, die zu antisemitischer oder antizionistischer Gewalt aufrufen oder
23 diese rechtfertigen. Es gibt keine Rechtfertigung für die Gewalt und den Terror, die von der
24 Hamas ausgehen. Der Verbreitung von Hass und Hetze muss ein Ende gesetzt werden!
25 Terror verherrlichende und geschichtsrevisionsistische Äußerungen müssen von den
26 deutschen Behörden unverzüglich und konsequent strafrechtlich verfolgt werden.

27 Gleichzeitig darf dies nicht dazu führen, dass die Meinungs- und Versammlungsfreiheit
28 pauschal eingeschränkt wird und der Kampf gegen Antisemitismus als Deckmantel für
29 antimuslimischen Rassismus genutzt wird.

30 Antisemitische Organisationen dürfen ihre Ideologie in einer Demokratie nicht verbreiten,
31 denn an deren Ende steht stets Gewalt. Die staatliche Förderung für solche Organisationen
32 muss unverzüglich eingestellt werden. Die Bundes- und Landesregierung und die EU-
33 Kommission müssen die finanzielle Förderung solcher Organisationen einstellen, diese
34 Organisationen konsequent verbieten und die Verbote durchsetzen. Sämtliches staatliches
35 Handeln im Kampf gegen Antisemitismus muss auf den Schutz jüdischen Lebens in
36 Deutschland ausgerichtet sein.

37 Als Jugendverbände und Jugendring Düsseldorf stehen wir gegen jeden Antisemitismus ein.
38 Die politisch Verantwortlichen sind jetzt noch stärker in der Pflicht, die Zivilgesellschaft beim
39 Kampf gegen Antisemitismus zu stärken. Insbesondere Arbeit zu israelbezogenem
40 Antisemitismus, Jugendbegegnungen und politischer Bildung müssen massiv gestärkt und
41 dürfen in keinem Fall gekürzt werden.

42 Als Jugendverbände und Landesjugendringe stehen wir geschlossen zusammen in Vielfalt
43 für eine solidarische und gerechte Welt, in der es für Antisemitismus keinen Platz geben
44 kann. Der Jugendring Düsseldorf und die in ihm organisierten Jugendverbände erneuern
45 hiermit ihr Bekenntnis zum Kampf gegen jeden Antisemitismus!

